

Online-Anhang, Zusatzmaterial

Zusatzmaterial - 1. Interviewleitfaden – Ärzt:innen des Kinder- und jugendärztlichen Dienstes.....	2
Zusatzmaterial - 2. Interviewleitfaden - Eltern.....	5
Zusatzmaterial - 3. Interviewleitfaden – Kita-Fachpersonal	8
S 1. Kategorien und Schlüsselzitate - Ärzt:innen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes (N=5)....	11
S 2. Kategorien und Schlüsselzitate - Eltern (N=4)	15
S 3. Kategorien und Schlüsselzitate - Kita-Fachpersonal (N=4)	18

ZUSATZMATERIAL - 1. INTERVIEWLEITFADEN – ÄRZT:INNEN DES KINDER- UND JUGENDÄRZTLICHEN DIENSTES

1. Einstiegsfragen	
Ich würde gern mit einigen allgemeinen Fragen beginnen...	
<input type="checkbox"/>	Wie lange sind Sie schon im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes tätig?
<input type="checkbox"/>	Wie häufig führen Sie die Kita-Untersuchung im Jahr durch?
<input type="checkbox"/>	Welchen prozentualen Anteil nehmen die Kita-Untersuchung und die damit verbundenen Aufgaben im Kalenderjahr ein?
2. Rahmenbedingungen der Kita-Untersuchung	
Ich würde jetzt gerne zu dem ersten Themenbereich übergehen, den Rahmenbedingungen...	
<input type="checkbox"/>	Wurde die Kita-Untersuchung in den in den vergangenen 3 Jahren in Ihrer Abteilung regelmäßig durchgeführt?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn nein – Warum konnte die Untersuchung nicht regelmäßig durchgeführt werden? <ul style="list-style-type: none"> • andere Pflichtaufgaben hatten Vorrang • mangelndes Interesse der Kita-Leitungen/Eltern
<input type="checkbox"/>	Wie beurteilen Sie die Kita-Untersuchung in Ihrer Wichtigkeit im Vergleich zu anderen Pflichtaufgaben?
<input type="checkbox"/>	Haben Sie in Ihrer Position Personalverantwortung?
<input type="checkbox"/>	Steht dem KJÄD Ihrer Meinung nach ausreichend Personal zur Durchführung der Kita-Untersuchung zur Verfügung?
3. Erfahrung mit der Kita-Untersuchung – Ablauf und Organisation	
Ich möchte Sie nun etwas genauer zum Ablauf der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	Wie bewerten Sie den organisatorischen Ablauf der Kita-Untersuchung?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was finden Sie hinsichtlich des Ablaufes/organisatorischen Ablaufes gut? ○ Was könnte daran Ihrer Meinung nach verbessert werden? <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation/ Absprache mit der Kita • Kommunikation mit den Eltern (fehlende Einverständnis zur Durchführung)
<input type="checkbox"/>	Sind Mitarbeiter der Kita in der Regel bei der Untersuchung vor Ort anwesend?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inwieweit halten Sie diese Anwesenheit für wichtig?
<input type="checkbox"/>	Können die räumlichen Voraussetzungen für die Untersuchung in der Regel ausreichend bereitgestellt werden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Lichtverhältnisse ○ Geräusche, Lärm ○ eigener Raum für die Durchführung

4. Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis	
Ich würde Sie nun gerne genauer zur Rückmeldung nach der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	<p>In welcher Form geben Sie Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> <i>an welche Personen? Kita-Personal oder Eltern?</i> <input type="radio"/> <i>Zeitraum bis zur Ergebnismeldung?</i> <input type="radio"/> <i>direkt vor Ort?</i> <input type="radio"/> <i>schriftlich oder mündlich?</i>
<input type="checkbox"/>	Wie beurteilen Sie den Kontakt mit den Mitarbeitern der Kita nach der Untersuchung (bzgl. der Rückmeldung)?
<input type="checkbox"/>	Wie beurteilen Sie den Kontakt mit den Eltern bezüglich der Rückmeldung?
<input type="checkbox"/>	Welche Hindernisse können im Hinblick auf die Ergebnismitteilung auftreten?
<input type="checkbox"/>	Welche auffälligen Befunde diagnostizieren Sie am häufigsten? <i>(Sehschärfe, Strabismus, Stereosehen, Hörvermögen, Fein-/Grobmotorik, Sprache)</i>
<input type="checkbox"/>	Wie häufig identifizieren Sie Förderbedarf <i>(nach SGB)</i> ?
<input type="checkbox"/>	<p>Welche Art von Förderbedarf ist das in der Regel <i>(nach SGB)</i>?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> <i>heilpädagogische Tagesstätte</i> <input type="radio"/> <i>Frühförderung</i> <input type="radio"/> <i>Integrations-Platz</i>
<input type="checkbox"/>	<p>Welche Schritte leitet das Gesundheitsamt zur Förderung bzw. Aufnahme einer weiterführenden Behandlung ein?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> <i>Informationen an die Eltern</i> <input type="radio"/> <i>Informationen an die Kita</i> <input type="radio"/> <i>Direkter Kontakt zu Kinderärzten; Fachärzten</i> <input type="radio"/> <i>Überweisung zu Kinderärzten; Fachärzten</i>
<input type="checkbox"/>	<p>Welche Hindernisse können dazu führen, dass die empfohlenen Schritte zur Förderung/ weiterführenden Behandlung nicht eingeleitet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> <i>mangelnde Informationen für die Eltern</i> <input type="radio"/> <i>fehlende Koordination zwischen den Beteiligten</i>
<input type="checkbox"/>	Erleichtert der direkte Kontakt zur Kita im Rahmen der Kita-Untersuchung aus Ihrer Sicht die Umsetzung notwendiger Fördermaßnahmen?
<input type="checkbox"/>	Fallen Ihnen weitere Unterstützungsmaßnahmen ein, die dazu führen könnten, mehr förderbedürftige Kinder identifizieren zu können?
<input type="checkbox"/>	Welche Maßnahmen fallen Ihnen ein, damit die Kommunikation aller Beteiligten verbessert werden kann?
<input type="checkbox"/>	Würden Sie die Dokumentation der Kita-Untersuchung im U-Heft befürworten?

5. Meinungen zur Kita-Untersuchung	
Mich interessiert nun Ihre ganz persönliche Meinung...	
<input type="checkbox"/>	Wie sinnvoll finden Sie das Angebot der Kita-Untersuchung für Kinder im 4. Lebensjahr?
<input type="checkbox"/>	Wie geeignet empfinden Sie den Zeitpunkt der Untersuchung (2 Jahre vor Einschulung)?
<input type="checkbox"/>	Welche Kinder werden Ihrer Meinung nach durch das Angebot nicht erreicht?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was verhindert aus Ihrer Sicht die Teilnahme mancher Familien? ○ Was würde die Bereitschaft der Eltern Ihrer Meinung nach erhöhen?
<input type="checkbox"/>	Sollte die Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr Ihrer Meinung nach freiwillig sein oder verpflichtend (wie die Schuleingangsuntersuchung)?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Gründe gibt es für Ihre Meinung?
<input type="checkbox"/>	Im Vergleich zur U-Untersuchung, welche Vorteile bietet Ihrer Meinung nach die Untersuchung in der Kita?
	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Erreichbarkeit förderbedürftiger Kinder</i> ○ <i>Einbezug der Erzieher:innen der Kinder</i> ○ <i>Ablauf in den Kita-Alltag integrieren</i>
<input type="checkbox"/>	Welche Nachteile bietet Ihrer Meinung nach die Kita- Untersuchung im Vergleich zur U-Untersuchung?
	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Keine Anwesenheit der Eltern</i> ○ <i>Rücksprache nicht möglich</i> ○ <i>Untersucher sieht das Kind nur für eine kurze Zeit</i>

6. Optimierungspotential	
Wir sind fast fertig. Nun noch eine abschließende Frage...	
<input type="checkbox"/>	Was würden Sie sich in Bezug auf den Ablauf der Kita-Untersuchung noch wünschen?
<input type="checkbox"/>	Durch welche organisatorischen oder inhaltlichen Maßnahmen könnte die Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr noch verbessert werden?

7. Offene Themen	
<input type="checkbox"/>	Haben wir aus Ihrer Sicht etwas vergessen? Möchten Sie noch etwas sagen, das Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig ist?
Dank und Verabschiedung	

ZUSATZMATERIAL - 2. INTERVIEWLEITFADEN - ELTERN

1. Einstiegsfragen	
Ich würde gern mit einigen allgemeinen Fragen beginnen...	
<input type="checkbox"/>	Wie viele Kinder haben Sie?
<input type="checkbox"/>	Wie alt ist Ihr Kind/sind Ihre Kinder?
<input type="checkbox"/>	Haben Sie die U-Untersuchungen beim Kinderarzt regelmäßig wahrgenommen?
<input type="checkbox"/>	Wen würden Sie ansprechen, wenn Sie sich Sorgen um die Entwicklung Ihres Kindes machen (Kinderärzt:in, Erzieher:innen Kita, ...)?
<input type="checkbox"/>	Erhält ihr Kind/ eines Ihrer Kinder eine zusätzliche Förderung, wie z.B. Sprachtherapie, Ergotherapie, Integration, Frühförderung?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn ja - Wer hat zuerst festgestellt, dass Ihr Kind Förderung braucht (Kinderärzt:in, im Rahmen der Kita-Untersuchung, Erzieher:innen, ...)?

2. Inanspruchnahme der KITA-Untersuchung	
Ich würde jetzt gerne zu dem ersten Themenbereich übergehen, Ihrer Inanspruchnahme der Kita-Untersuchung...	
<input type="checkbox"/>	Hat Ihr Kind bzw. wie viele Ihrer Kinder haben bereits an dem Angebot der Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr teilgenommen?
<input type="checkbox"/>	Wenn ja - Aus welchen Gründen haben Sie das Angebot in Anspruch genommen?
<input type="checkbox"/>	Wenn nein - Aus welchen Gründen haben Sie das Angebot nicht in Anspruch genommen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurde nicht angeboten ○ Es wurde nicht ausreichend durch Kita/Gesundheitsamt darüber informiert ○ Kein Zusatznutzen zu U-Untersuchungen ○ Organisatorische Aspekte (Urlaub, vergessene Einverständniserklärung etc.)
<input type="checkbox"/>	Hat Ihr Kind/haben Ihre Kinder in Sachsen an der Kita-Untersuchung teilgenommen oder in einem anderen Bundesland?
<input type="checkbox"/>	Wie schätzen Sie die Teilnahme an der Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr in Ihrem Bekanntenkreis ein?

3. Erfahrung mit der KITA-Untersuchung – Ablauf und Organisation	
Ich möchte Sie nun etwas genauer zum Ablauf der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	In welcher Form haben Sie Informationen über die Kita-Untersuchung erhalten?
<input type="checkbox"/>	Empfanden Sie die Informationen zum Ablauf ausreichend?
<input type="checkbox"/>	Wie erfolgte die Terminabsprache? <ul style="list-style-type: none"> ○ Inwiefern war der zeitliche Vorlauf von der Termingabe bis zur Durchführung ausreichend?
<input type="checkbox"/>	Waren Sie bei der Untersuchung in der Kita vor Ort anwesend?
<input type="checkbox"/>	Wenn nein – Hat Ihr Kind zu Hause über die Untersuchung berichtet?

3. Erfahrung mit der KITA-Untersuchung – Ablauf und Organisation	
<input type="checkbox"/>	<p>Wenn ja – Wie haben Sie die Untersuchung empfunden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie hat Ihr Kind die Untersuchung wahrgenommen? ○ Wie war die Motivation Ihres Kindes gegenüber den Testverfahren des Arztes? ○ Wie haben Sie die Kommunikation des Arztes gegenüber Ihnen/Ihrem Kind wahrgenommen?
<input type="checkbox"/>	Wie zufrieden waren Sie mit dem Ablauf insgesamt?

4. Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis	
Ich würden Sie nun gerne genauer zur Rückmeldung nach der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	<p>In welcher Form haben Sie Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis erhalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mündlich? Schriftlich? ○ Durch welche Person? ○ Zeitraum bis zur Ergebnismeldung?
<input type="checkbox"/>	Wie verständlich war die Rückmeldung zu den Ergebnissen der Kita-Untersuchung?
<input type="checkbox"/>	Inwiefern haben Sie diese Rückmeldung als ausreichend empfunden?
<input type="checkbox"/>	Was hätten Sie sich in Bezug auf die Rückmeldung zu Ihrem Kind noch gewünscht?
<input type="checkbox"/>	<p>Wurde bei Ihrem Kind/einem Ihrer Kinder die Empfehlung für eine Förderung ausgesprochen bzw. eine weiterführende Behandlung empfohlen?</p> <p><input type="checkbox"/></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn nein – weiter mit „5. Meinungen zur Kita-Untersuchung“ ○ Wenn ja – Welche Art von Förderung wurde empfohlen? (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Augenarztbesuch etc.)
<input type="checkbox"/>	Wurde deutlich, welche Schritte eingeleitet werden sollten?
<input type="checkbox"/>	<p>Welche Maßnahmen haben Sie im Anschluss ergriffen, um eine Förderung/ weiterführende Behandlung einzuleiten? (Kontakt zu Kinderärzt:in, Fachärzt:in, Erzieher:in)</p> <p><input type="checkbox"/></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wenn keine – Was waren die Gründe, dass Sie keine Maßnahmen getroffen haben?
<input type="checkbox"/>	Gab es Hindernisse bei Einleitung der Förderung/ weiterführenden Behandlung?
<input type="checkbox"/>	Wer oder was hat Ihnen bei der Bewältigung von Hindernissen geholfen?
<input type="checkbox"/>	Welche zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen hätten Sie sich gewünscht, um Fördermaßnahmen umsetzen zu können?

5. Meinungen zur KITA-Untersuchung	
Mich interessiert nun Ihre ganz persönliche Meinung...	
<input type="checkbox"/>	Wie sinnvoll finden Sie das Angebot der Kita-Untersuchung für Kinder im 4. Lebensjahr?
<input type="checkbox"/>	Was verhindert aus Ihrer Sicht die Teilnahme mancher Familien?
<input type="checkbox"/>	Was würde Ihrer Meinung nach die Bereitschaft zur Teilnahme bei anderen Eltern erhöhen?
<input type="checkbox"/>	Sollte die Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr Ihrer Meinung nach freiwillig sein oder verpflichtend (wie die Schuleingangsuntersuchung)?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Gründe gibt es für Ihre Meinung?
<input type="checkbox"/>	Im Vergleich zur U-Untersuchung beim Kinderarzt, welche Vorteile bietet für Sie die Untersuchung in der Kita? <ul style="list-style-type: none"> ○ Erreichbarkeit förderbedürftiger Kinder ○ Einbezug der Erzieher:innen der Kinder ○ Ablauf in den Kita-Alltag integriert
<input type="checkbox"/>	Welche Nachteile bietet für Sie die Untersuchung in der Kita im Vergleich zur U-Untersuchung?
6. Optimierungspotential	
Wir sind fast fertig. Nun noch eine abschließende Frage...	
<input type="checkbox"/>	Mit welchen Maßnahmen könnte die KITA-Untersuchung im 4. Lebensjahr noch verbessert werden?
<input type="checkbox"/>	Was hätten Sie sich noch gewünscht?
7. Offene Themen	
<input type="checkbox"/>	Haben wir aus Ihrer Sicht etwas vergessen? Möchten Sie noch etwas sagen, das Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig ist?
Dank und Verabschiedung	

ZUSATZMATERIAL - 3. INTERVIEWLEITFADEN – KITA-FACHPERSONAL

1. Einstiegsfragen	
Ich würde gern mit einigen allgemeinen Fragen beginnen...	
<input type="checkbox"/>	Wie lang sind Sie schon in Ihrem Beruf tätig?
<input type="checkbox"/>	Wie lange sind Sie schon in dieser Einrichtung tätig?
<input type="checkbox"/>	Wie viele Kinder werden aktuell in dieser Kita betreut?
2. Rahmenbedingungen der Kita-Untersuchung	
Ich würde jetzt gerne zu dem ersten Themenbereich übergehen, den Rahmenbedingungen...	
<input type="checkbox"/>	An wen wenden Sie sich, wenn Sie der Meinung sind, ein Kind könnte zusätzlichen Förderbedarf haben?
<input type="checkbox"/>	Werden in Ihrer Kita Kinder betreut, die eine zusätzliche Förderung erhalten, wie z.B. Sprachtherapie, Ergotherapie, Integration, Frühförderung?
<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Wie viele Kinder betrifft das?
<input type="checkbox"/>	Gibt es in Ihrer Kita Kinder, die aus Ihrer Sicht zusätzliche Förderung benötigen würden aber bisher keine erhalten haben?
<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> <i>Wenn ja</i> - Aus welchen Gründen erhalten diese Kinder bisher keine Förderung?
<input type="checkbox"/>	Wie regelmäßig findet die Kita-Untersuchung in Ihrer Einrichtung statt?
<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> <i>Wenn unregelmäßig</i> – Was sind die Gründe, dass die Untersuchung nicht regelmäßig stattfinden kann?
<input type="checkbox"/>	Welche konkreten Aufgaben übernehmen Sie bei der Vorbereitung der Kita-Untersuchung?
3. Erfahrung mit der Kita-Untersuchung – Ablauf und Organisation	
Ich möchte Sie nun etwas genauer zum Ablauf der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	Wie erfolgt die Organisation der Termine in Ihrer Einrichtung?
<input type="checkbox"/>	Wie würden Sie den organisatorischen Ablauf der Kita-Untersuchung bewerten?
<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Was finden Sie hinsichtlich des organisatorischen Ablaufes besonders gut?
<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> Was könnte aus Ihrer Sicht noch verbessert werden? <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zusätzliche Termine</i> • <i>Kommunikation/ Absprache mit dem Gesundheitsamt</i> • <i>Austausch mit den Eltern</i>
<input type="checkbox"/>	In welcher Form erhalten die Familien die Informationen, dass die Kita-Untersuchung stattfindet?
<input type="checkbox"/>	Können die räumlichen Voraussetzungen für die Untersuchung zufriedenstellend bereitgestellt werden?

3. Erfahrung mit der Kita-Untersuchung – Ablauf und Organisation	
<input type="checkbox"/>	Sind Erzieher:innen während der Untersuchung anwesend?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wenn ja</i> - Wie sinnvoll finden Sie das?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Waren Sie selbst bei einer Kita-Untersuchung mit anwesend?
<input type="checkbox"/>	Finden Sie, dass die Kita-Untersuchung ausreichend oft stattfindet?
<input type="checkbox"/>	Was würden Sie sich in Bezug auf den Ablauf noch wünschen?

4. Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis	
Ich würden Sie nun gerne genauer zur Rückmeldung nach der Kita-Untersuchung befragen...	
<input type="checkbox"/>	In welcher Form erhält Ihre Einrichtung Informationen zu den Untersuchungsergebnissen der Kinder?
<input type="checkbox"/>	In welcher Form erhalten die Familien Rückmeldung zum Untersuchungsergebnis? <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Mündlich? Schriftlich?</i> ○ <i>Durch welche Person?</i> ○ <i>Zeitraum bis zur Ergebnismeldung?</i>
<input type="checkbox"/>	Empfinden Sie die Rückmeldung an Sie als Einrichtung ausreichend?
<input type="checkbox"/>	Welche Maßnahmen ergreift Ihre Einrichtung bei Kindern, denen eine Empfehlung auf Förderung ausgesprochen wurde?
<input type="checkbox"/>	Welche Hindernisse können im Hinblick auf die Einleitung von Fördermaßnahmen auftreten? <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Eltern leiten empfohlene Schritte nicht ein (Arztbesuche, Antragstellung Integration)</i> ○ <i>Eltern sind ungenügend über empfohlene Schritte informiert</i> ○ <i>Kita ist nicht über Fördernotwendigkeit informiert</i>
<input type="checkbox"/>	Sind aus Ihrer Sicht die Schritte und Ansprechpersonen klar, wenn ein Kind zusätzlichen Förderbedarf hat?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wenn nein</i> – Welche weiteren Informationen benötigen Sie?
<input type="checkbox"/>	Welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten würde die Kita benötigen, um förderbedürftige Kinder besser identifizieren und fördern zu können?
<input type="checkbox"/>	Welche weiteren Hilfen würden die Eltern benötigen, um notwendige Fördermaßnahmen umsetzen zu können?
<input type="checkbox"/>	Welche Vorteile bietet die Untersuchung in der Kita vor Ort hinsichtlich des Austausches zu förderbedürftigen Kindern mit dem Gesundheitsamt ?
<input type="checkbox"/>	Welche Vorteile bietet die Untersuchung in der Kita vor Ort hinsichtlich des Austausches zu förderbedürftigen Kindern mit den Eltern ?
<input type="checkbox"/>	Fallen Ihnen noch weitere Maßnahmen ein, damit die Kommunikation aller Beteiligten verbessert werden kann?

5. Meinungen zur Kita-Untersuchung

Mich interessiert nun Ihre ganz persönliche Meinung...	
<input type="checkbox"/>	Wie sinnvoll finden Sie das Angebot der Kita-Untersuchung für Kinder im 4. Lebensjahr?
<input type="checkbox"/>	Wie geeignet empfinden Sie den Zeitpunkt der Untersuchung (2 Jahre vor Einschulung)?
<input type="checkbox"/>	Welche Kinder werden Ihrer Meinung nach durch das Angebot nicht erreicht?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wie viele Kinder betrifft das?
<input type="checkbox"/>	Was verhindert Ihrer Meinung nach die Teilnahme mancher Familien?
<input type="checkbox"/>	Was würde Ihrer Meinung nach die Bereitschaft zur Teilnahme bei den Eltern erhöhen?
<input type="checkbox"/>	Sollte die Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr Ihrer Meinung nach freiwillig sein oder verpflichtend (wie die Schuleingangsuntersuchung)?
<input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Gründe gibt es für Ihre Meinung?
<input type="checkbox"/>	Im Vergleich zur U-Untersuchung beim Kinderarzt, welche Vorteile bietet Ihrer Meinung nach die Untersuchung in der Kita?
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erreichbarkeit förderbedürftiger Kinder ○ Einbezug der Erzieher:innen der Kinder ○ Ablauf in den Kita-Alltag integrieren
<input type="checkbox"/>	Welche Nachteile bietet aus Ihrer Sicht die Untersuchung in der Kita im Vergleich zur U-Untersuchung?
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Keine Anwesenheit der Eltern ○ Rücksprache nicht möglich ○ Untersucher sieht das Kind nur für eine kurze Zeit

6. Optimierungspotential

Wir sind fast fertig. Nun noch eine abschließende Frage...

<input type="checkbox"/>	Mit welchen Maßnahmen könnte die Kita-Untersuchung im 4. Lebensjahr noch verbessert werden?
<input type="checkbox"/>	Was würden Sie sich wünschen?

7. Offene Themen

<input type="checkbox"/>	Haben wir aus Ihrer Sicht etwas vergessen? Möchten Sie noch etwas sagen, das Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig ist?
--------------------------	--

Dank und Verabschiedung

TABELLE S 1. KATEGORIEN UND SCHLÜSSELZITATE - ÄRZT:INNEN DES KINDER- UND JUGENDÄRZTLICHEN DIENSTES (N=5)

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
HK1: BEDEUTUNG DER KITA-UNTERSUCHUNG	UK1: Stellenwert der Untersuchung		„Also ich bin totaler Fan von der Kita-Untersuchung. Ich bin total begeistert, dass wir die Untersuchung anbieten können in Sachsen. Das heißt, man hat natürlich nochmal eine Chance mehr die Kinder nochmal besser zu fördern, je eher man da Dinge ansprechen kann.“
	UK2: Zeitpunkt im 4. Lebensjahr		„Wir haben dann noch zwei Jahre, bis das Kind in die Schule kommt. Da kann man therapeutisch sehr viel erreichen.“
HK2:RESSOURCENBEDARF	UK1: strukturelle Rahmenbedingungen	Aufsuchendes Angebot	„Das ist ja ein aufsuchendes Angebot. Wir gehen zum Kind. Das Kind muss nicht zu uns kommen, das ist immer gut, weil wir ja auch immer wirklich alle sozialen Schichten, soll man ja nicht sagen, aber erreichen sollen. Das ist natürlich ohne Termin und so für die Eltern günstig. Das wird einfach ein bisschen nebenbei mitgenommen und das ist wirklich eine wichtige Sache.“
		Kita-Untersuchung im Arbeitskontext	„Genau. Wir fangen damit immer an im Februar regulär und dann bis 31.07. Und vorher sind Schulaufnahmeuntersuchungen und dann sind da immer im zweiten Schulhalbjahr die Kita-Untersuchung und die schulärztlichen Untersuchungen drin.“
		Priorisierung der Kitas	„Bei uns war dann immer so der Ansatz, zuerst die Kitas zu machen, die Integrativ-Kinder haben oder was bei uns so bekannt ist als Schwerpunkt-Kita, also wo wir wissen, dass da doch mehr Auffälligkeiten sind, die haben wir dann trotzdem auch versucht zu machen.“
		Anzahl untersuchter Kitas/Kinder	Es ist relativ unterschiedlich, tatsächlich. Da wir in Leipzig (...) einerseits sind die Kita-Größen sehr unterschiedlich. Dabei sind Einrichtungen, die wirklich groß sind. Also da reden wir über 2 Mehrfamilienhäuser mit jeweils 5 Etagen. Aber auch sehr Kleine, wo bloß 10 Kinder sind.“
		Räumliche und technische Voraussetzungen	„Und 95% der Fälle kriegen das hin uns gute, ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten.“
	UK2: personelle Rahmenbedingungen		„Also von Planstellen her, ja. Aber es ist auch viel Bewegung da und damit muss man dann auch nochmal für jemand anderen Kitas übernehmen oder vertreten. Wir bemühen uns immer nach Möglichkeit, dass wir alle irgendwie schaffen und abarbeiten.“
HK3: AKZEPTANZ	UK1: generelle Einschätzung		„Also das was ich erlebt habe, wird das Angebot häufig in Anspruch genommen.“
	UK2: verhinderte Inanspruchnahme	Hauskinder	„Die sehen wir eigentlich gar nicht, weil wir gar nicht wissen, dass es die gibt.“
		Migrationshintergrund	„Es gibt natürlich auch Eltern, die lernen Deutsch, die bemühen sich und denen ist das auch wichtig wirklich hier anzukommen, aber es gibt eben leider auch eine große Zahl von Eltern, die weder am Erlernen der Sprache, der Kultur oder an Bildung Interesse haben“
		Fehlende Unterlagen	„Aber es kommt auch mitunter vor, dass die das einfach vergessen, dass sie die Unterlagen nicht mitgeben, dass sie den Zettel nicht unterschreiben und auch solche Dinge passieren.“
		Erziehung	„Manchmal auch, wenn Eltern, was ich ja vorhin schon sagte, sehr alternativ unterwegs sind und es solche Bildungssysteme ablehnen. Die sind natürlich auch dann diejenigen, die so eine Untersuchung verweigern. Egal wie es dem Kind geht.“
		Unregelmäßiger Kita-Besuch	„Naja das sind die Kinder, die einfach unregelmäßig da sind. Das sind schon auch Eltern, die das nicht wünschen (...). Die sich entweder gut versorgt sehen oder die auch, sagen wir mal unsicher sind.“

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselsätze
		Mangelnde Mitarbeit der Kitas	„Aber ich weiß auch von Kollegen, dass es Kitas gibt, die dann sagen: "Naja, ein oder zwei Kinder, die anderen wollen nicht." und wenn wir dann mal hinterher fragen, dann haben die Eltern das gar nicht so richtig mitgekriegt, dass das ist. Oder denen wurde dann gesagt: "Brauchen Sie eigentlich nicht.".“
	UK3: Gründe für Inanspruchnahme		
	UK4: Ansprechpartner:innen bei Sorgen		
	UK5: U-Untersuchungen		
HK4: ABLAUF UND ORGANISATION	UK1: Vorbereitung	Ablauf	„Also bei uns ist immer ein Arzt und ein Assistenzpersonal für eine Einrichtung zuständig. Sozusagen die gehen jedes Jahr dann in die gleiche Einrichtung und da ist sozusagen die Assistenz zuständig mit der Kita den Kontakt zu halten und macht dann zusammen mit dem Arzt dann die auch dann Termine fest. Und das ist auch dann im Januar und wird dann vereinbart für bis Ende des Sommers.“
		Elterninformation	„Manchmal sprechen die [Kita-Fachpersonal] die Eltern direkt an, manchmal gibt es Aushänge.“
	UK2: Durchführung	Ablauf	„Also ich denke, dass das bei uns gut funktioniert mit dem Ablauf.“
		Dokumentation	„Es wird zum Teil digitalisiert. (...) aber die Akte ist Papierakte.“
	UK3: Anwesenheit anderer Personen		„Es gibt eine spezielle Kita, da kriegt jedes Elternteil den Termin mit mir. Das dauert dann meistens sehr lange. Alleine schon beim Sehtest, weil sich das Kind die ganze Zeit hinter der Mutter versteckt und wenn dann der "Schatz" halt nicht mitmachen will, ja dann macht "das Schätzchen" halt heute gerade mal nicht mit. Eine Erzieherin hat eine andere Distanz zu dem Kind, die kann da einfach anders darauf einwirken (...).“
	UK4: Kommunikation	Eltern	„Also die bekommen von uns Materialien zugeschickt. Wir hängen inzwischen auch Plakate in Kitas aus, wo da auch nochmal dafür geworben wird. Wir schicken das alles in die Kita und die Kita hängt das dann aus.“
		Kita-Fachpersonal	„Nicht immer aber die sind sehr interessiert daran, an einer engen Zusammenarbeit und das geht dann auch Hand in Hand. Es ist eine sehr konstruktive Zusammenarbeit.“
	UK5: Hindernisse		„Aber in den meisten Kitas sind diese Möglichkeiten gar nicht vorhanden und die SMAs und zum Teil auch wir Ärzte, wir müssen dann in die Gruppen gehen oder in den Garten gehen, und uns quasi die Kinder zusammensuchen, einzeln, um die dann zu untersuchen und auch wieder zurückzubringen. Das ist natürlich dann subideal. Teilweise hocken wir dann auch in irgendwelchen Kellerräumen oder Dachböden mit irgendwelchen Kindertischen, wo wir uns mit den Knien die Ohren zuhalten (lacht).“
	UK6: Regelmäßigkeit		
HK5: RÜCKMELDUNG UND FÖRDERUNG	UK1: Ergebnismitteilung	Eltern	„Genau, wir haben da diesen Rückmeldebogen an die Eltern, den bekommen alle Eltern. Egal, ob die anwesend sind oder nicht. Sozusagen eine schriftliche Rückmeldung zu den einzelnen Entwicklungsbereichen und dann aber auch nochmal ein allgemeines Bemerkungsfeld. Und Rückmeldung zu Seh- und Hörtest und zum Impfstatus, Empfehlungen.“

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
		Kita-Fachpersonal	„Es gibt eben auch Fälle, die sind einfach so schwierig und so komplex, dass es eigentlich sehr, sehr wichtig ist, dass wir quasi alle zusammenrücken und dem Kind weiterhelfen. Dann muss ich natürlich namentlich vorgehen, nur ist es datenschutzrechtlich ein bisschen heikel.“
	UK2: Förderbedarf	Überweisung	„Also wir können Kontakt zum Kinderarzt herstellen, also in dem wir Mitteilungen an den Kinderarzt schreiben oder an den Facharzt. Wir haben auch Möglichkeiten mit diesem (...), wenn es um die integrative Betreuung geht, mit den Kindergärten zu sprechen und mit dem Sozialamt (...). Wir können natürlich auch mit dem Jugendamt kommunizieren.“
	UK3: Hindernisse		„es gibt ja auch die Erfahrung, dass diese schriftlichen Mitteilungen an die Eltern nicht ankommen, dass sie die die vielleicht nicht lesen können, dass sie die nicht verstehen, dass die nicht verstehen was gemeint ist.“
	UK4: Schweigepflicht		
HK6: PERSPEKTIVEN	UK1: personelle Verfügbarkeiten		„Mit den Aufgaben, die in den letzten Jahren so dazu gekommen sind, gerade so Datenschutz, haben wir wirklich gut zu tun. Ich fände es also schon schön, wenn man da noch die ein oder andere Assistentin hätte, dann würde man da sicherlich auch noch mehr schaffen.“
	UK2: Therapieplätze		„Die warten dort teilweise 6 bis 12 Monate, bis sie dann endlich mit ihrer Therapie starten können (...). Wenn die Kinder ungefähr vier Jahre alt sind und bis zum 5. Geburtstag oder noch länger warten müssen, dann hat man einfach wirklich ganz viel verpasst.“
	UK3: Bekanntmachung		„Naja manche Kindergärten könnten eben noch mehr auf die Eltern zugehen und da die Vorteile der unabhängigen Untersuchung durch das Gesundheitsamt nochmal besser erklären, sodass die Rate vielleicht ein bisschen höher wäre und dass auch die Unterlagen mal auch wirklich da sind an dem Tag (...).“
	UK4: Untersuchungsinhalte		„Also ich fände ganz wichtig, wenn man die psychosoziale, emotionale Entwicklung noch standardisiert erheben könnte, also mit dem SDQ-Fragebogen zum Beispiel. Den können sowohl die Eltern, also auch die Fachkräfte der Kita ausfüllen.“
	UK5: Kategorisierung des Befundes		„Wobei wir ja dann nur die Kategorien haben: Auffällig oder nicht auffällig, grenzwertig. Wenn jetzt natürlich Kinder sehr auffällig sind, bildet das ja die Statistik auch nur unzureichend ab zum Beispiel (...).“
	UK6: Erhebung Sozialdaten		„Dann wäre es auch nochmal wichtig, wenn man so ein bisschen die Sozialdaten erheben könnte von den Eltern, um da einfach nochmal gezielter auswerten zu können und da gezielter sowohl unsere personellen Mittel einzusetzen als auch politisch argumentieren zu können, wo man die Mittel einsetzt und wo man sich engagieren möchte.“
	UK7: Kommunikation		„Man empfiehlt und macht und wenn man Glück hat, sieht man dann zur Einschulung, ob die eine Förderung bekommen haben oder nicht. Das wäre jetzt wünschenswert, wenn man die Auswirkungen auch irgendwie erleben könnte.“
	UK8: Datenschutz/Gesetzliche Grundlage		„Im Schulgesetz steht drin, bei der SCHAU: "Teilen Sie der Schule, die notwendigen Maßnahmen mit" und sowas wäre natürlich im Gesetz auch schön für die Kita-Untersuchung (...), dass wir eine gesetzliche Grundlage haben auch Maßnahmen der Kita zurückzumelden.“
	UK9: Digitalisierung		„Wir fahren tatsächlich ohne Laptop raus und machen das alles im Nachhinein. Wir sollen ja aber eigentlich das ganze digitalisieren. Das heißt, man müsste natürlich alle Bögen, die wir haben, den Ergebnisbogen und so weiter, digitalisiert im OctoWare hinterlegen und da wäre es

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselsätze
			sicherlich auch gut, wenn man da von easy-soft, von der Firma, die da dieses Programm schreibt, da tatsächlich mehr unterstützt werden würde.“
	UK10: Dokumentation im U-Heft?		„Doch die Dokumentation im U-Heft auch Vorteile. Also eher ja. Also vor allem für die Nachbehandlung nochmal. Ja doch, das wäre ganz sinnvoll.“
	UK11: Verpflichtung des Angebots?		„Es bringt nichts eine Verpflichtung zu machen, die wir selber nicht stemmen können.“
	UK12: Durchführung		
	UK13: Informationsdichte		
	UK14: Unterstützungsmöglichkeiten Förderung		
	UK15: U-Untersuchungen		
	UK16: Regelmäßigkeit		
	UK17: Häufigkeit Kita-Untersuchung		
	UK18: Interaktionen der Ärzt:innen und Kinder		
	UK19: Rückmeldung an die Kita		
	UK20: Anwesenheit Kita-Fachpersonal		
	UK21: Vorbereitung		

TABELLE S 2. KATEGORIEN UND SCHLÜSSELZITATE - ELTERN (N=4)

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate	
HK1: BEDEUTUNG DER KITA-UNTERSUCHUNG	UK1: Stellenwert der Untersuchung		„Also ich finde das sinnvoll, na klar. Ich finde das sinnvoll, weil die Ärzte können da das Kind von einer anderen Seite nochmal betrachten.“	
	UK2: Zeitpunkt im 4. Lebensjahr		„Also ich finde das wirklich optimal, weil zwischen den U-Untersuchungen ja doch immer relativ viel Luft liegt.“	
HK2: RESSOURCENBEDARF	UK1: strukturelle Rahmenbedingungen			
	UK2: personelle Rahmenbedingungen			
HK3: AKZEPTANZ	UK1: generelle Einschätzung	Teilnahme im sozialen Umfeld	„Also ich würde es so einschätzen, auf die Schnelle, dass doch 95% das Angebot wahrgenommen haben. Aber tatsächlich kenne ich ein oder zwei, die nicht zum Termin gekommen sind. Die hatten den Termin, hatten auch alles ausgemacht und sind tatsächlich nicht erschienen.“	
		Teilnahme eigener Kinder	„Eins, also der Vierjährige.“	
	UK2: verhinderte Inanspruchnahme		„Na bei einer wusste ich, dass Sie der Meinung war, dass das nicht notwendig wäre. Und bei den anderen kann ich es nicht sagen, ob die vielleicht verschlafen haben oder den Termin nicht ernstgenommen haben.“	
	UK3: Gründe für Inanspruchnahme		„Also ich kann mir vorstellen, dass es darum geht schon einmal vor der Schuluntersuchung, vorher schon mal so ein bisschen auszuloten und vor allem auch manche Kinder einfach mitzunehmen, wo Probleme nicht so gesehen werden, vielleicht in prekären Verhältnissen.“	
	UK4: Ansprechpartner:innen bei Sorgen		„erstmal eine niedrigschwellige Variante ist, würde ich schon auch mal im Kindergarten einfach die Erzieher fragen. (...). Oder man geht eben zum Kinderarzt.“	
	UK5: U-Untersuchungen		Ja, das haben wir. Bei beiden [Kindern].“	
HK4: ABLAUF UND ORGANISATION	UK1: Vorbereitung	Unterlagen	„Da hatten wir das alles in einem Umschlag in unseren Fächern drin mit Termin und mit den Hinweisen, was da alles an dem Tag mitzubringen ist, also U-Heft, Impfausweis, solche Sachen und die Einverständniserklärung natürlich.“	
		Terminabsprache	„Ja, also die Kita kam auf uns Eltern zu und sagte, dass an dem und dem Tag kommt der Arzt oder die Ärztin und führt diese Untersuchung durch.“	
		Erhalt von Informationen	„Die Information war mindestens zwei, drei Wochen vorher im Fach.“	
	UK2: Durchführung		„Es wurde durchgeführt termingerecht. Also vom Ablauf her, fand ich das alles gut organisiert.“	
	UK3: Anwesenheit anderer Personen	Kita-Fachpersonal	„Sie haben uns auch angeboten, wenn die Eltern aufgrund von Arbeit oder etwas anderem nicht dabei sein können, haben sie gesagt, wäre das nicht schlimm, denn die Erzieherinnen könnten auch dabei sein.“	
	UK3: Kommunikation	Kita-Fachpersonal	„Unsere Erzieherin hatte immer gesagt "Denken Sie an den Termin und kommen Sie""	
		Kind	„Ja, es hat schon erzählt wie es war aber so einem vier- oder fünfjährigem Kind kann man immer nicht so die Details entlocken.“	
		Ärzt:in	„Das fand ich schön von ihr, dass sie sich die Zeit genommen hat sich meine Fragen zu beantworten, das fand ich in Ordnung.“	
		UK4: Kommunikation		
		UK5: Hindernisse		

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselsätze
	UK6: Regelmäßigkeit		
HK5: RÜCKMELDUNG UND FÖRDERUNG	UK1: Ergebnismitteilung	Bewertung	„Das sehe ich so als allgemeinen Hinweis und wenn Auffälligkeiten wären, dann muss man die auch beim Kinderarzt abklären. Das war für mich so in Ordnung.“
		Form	„Also ich habe nur eine Rückmeldung in Form, ich sage mal als kleinen A5-Zettel zusammengeklappt bekommen, (..) Genau, also hier ist wirklich nur Sehen, Hören, Sprache, Grobmotorik, Feinmotorik, sonstiges und dann sind da jeweils vier Antwortmöglichkeiten, also hier jetzt alles unauffällig angekreuzt. Mit Name, Untersuchungsdatum, Geburtsdatum und Impfung noch, was wir noch an Impfungen nachholen sollten(..).“
	UK2: Förderbedarf	Fördererfolg	„Umso eher man damit beginnt, umso besser ist es natürlich und es ist jetzt fast weg. Das ist wirklich richtig gut.“
		Einleitung einer Förderung	„Ja, weil ganz klar darauf stand, dass ich mich an den Kinderarzt wenden muss. Es war wirklich sehr detailliert "Bitte gehen Sie zum Kinderarzt. Stellen Sie Ihr Kind vor. Geben Sie den Zettel ab und der gibt Ihnen dann eine Überweisung zum Logopäden.““
		Überweisung	„Dann haben wir aber entschieden, wir machen lieber einen Schritt mehr und lassen ihn nochmal untersuchen. Dann sind wir zum Kinderarzt gegangen und dann hat uns die Kinderärztin eine Überweisung gegeben.“
	UK3: Hindernisse		Wenn wir jetzt beim Kinderarzt die U-Untersuchung haben und er sagt "das und das", dann kann ich darauf reagieren und fragen. Bei der Amtsärztin konnte ich das natürlich nicht. Ich kann ja nicht dort anrufen, wieso sie das aufgeschrieben hat. Das fehlte mir so ein bisschen (...).“
		UK4: Schweigepflicht	
HK6: PERSPEKTIVEN	UK1: personelle Verfügbarkeiten		
	UK2: Therapieplätze		
	UK3: Bekanntmachung		„Genau, ein bisschen Werbung betreiben.“
	UK4: Untersuchungsinhalte		
	UK5: Kategorisierung des Befundes		
	UK6: Erhebung Sozialdaten		
	UK7: Kommunikation	Rückmeldung	„Klarere Kommunikation: Was passiert danach? Was sind Ansprechpartner? Und ganz wichtig, dass einem das Untersuchungsergebnis so mitgeteilt wird, dass man damit was anfangen kann.“
		Unterlagen	„Das fand dich irgendwie irritierend, also, wie denn jetzt? In dem Infoblatt stand "Am Untersuchungstag mitbringen" und auf einmal wollte der Kindergarten das aber vorher. Also ich möchte da jetzt auch nicht meinen Impfausweis dort eine Woche vorher im Kindergarten hinterlassen, den brauch man ja vielleicht doch mal irgendwie spontan.“
	UK8: Datenschutz/Gesetzliche Grundlage		
	UK9: Digitalisierung		„Ich könnte mir vorstellen (...) oder es war sogar so mit den zahnärztlichen Untersuchungen, dass das auf jeden Fall dort drüber läuft, also E-Mail-Verteiler und so. Also über normal E-Mail kommt das nicht mehr. Man kriegt natürlich eine Information, dass man da eine Nachricht bekommen hat über das HortPro-Portal, aber das läuft eigentlich alles nur noch darüber.“
	UK10: Dokumentation im U-Heft?		

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
	UK11: Verpflichtung des Angebots?		„Ich würde schon sagen verpflichtend, dass man einfach mal einen Überblick hat. Ja, das ist so eine geteilte Meinung (...). Man hat einfach einen Stand von seinem Kind, auch positives Feedback, was das Kind gut kann.“
	UK12: Durchführung		„Ich finde es nicht sinnvoll in der breiten Masse der Kinder das zu machen. Ich würde eher sagen, dass es punktuell sinnvoll sein würde oder gerade wenn Defizite vielleicht durch Erzieher:innen erkennbar werden, dann können man die Untersuchung machen.“
	UK13: Informationsdichte		„Also zusammenfassend könnte man sagen: Genauere Informationen anhand eines Flyers, ähnlich wie bei U-Untersuchungen, das klar wird, was hier der Untersuchungsgegenstand und der Zweck davon ist.“
	UK14: Unterstützungsmöglichkeiten Förderung		„Ja, abschließend vielleicht wirklich nur mit dem Hinweis, wenn man noch eine Rückfrage gehabt hätte, dass man sich irgendwo nochmal hinwenden kann. Gerade jetzt an die Erzieherin, die konnte nichts aus ärztlicher Sicht sagen, dass man nochmal eine Möglichkeit hat, wenn ein triftiger Grund dasteht, zu sagen, dass man die Sicht nochmal genauer erklärt haben möchte.“
	UK15: U-Untersuchungen		
	UK16: Regelmäßigkeit		
	UK17: Häufigkeit Kita-Untersuchung		
	UK18: Interaktionen der Ärzt:innen und Kinder		
	UK19: Rückmeldung an die Kita		
	UK20: Anwesenheit Kita-Fachpersonal		
	UK21: Vorbereitung		

TABELLE S 3. KATEGORIEN UND SCHLÜSSELZITATE - KITA-FACHPERSONAL (N=4)

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
HK1: BEDEUTUNG DER KITA-UNTERSUCHUNG	UK1: Stellenwert der Untersuchung		„Auf jeden Fall, weil ja entweder, wenn doch etwas auffällig ist, dass man da mehr hinschaut, wo man vorher vielleicht nicht so hingeschaut hätte und dann mehr in der Absprache bleibt und guckt wie man irgendwie helfen kann.“
	UK2: Zeitpunkt im 4. Lebensjahr		„also das 4. Lebensjahr ist schon gut, weil die Kinder, die wechseln ja bei uns dann in den Kita-Bereich rüber erstmal mit Drei. Die brauchen ja dann erstmal ein Jahr, bis die bei uns anzukommen von der Krippe hinten. Das Jahr bringt denen schon erstmal viel. Mit 4 denke ich mal ist das gut, dass vieles von den Kindern von mal sieht und quasi Zeit hat, bevor sie in die Schule gehen, dass man da was unternehmen kann.“
HK2: RESSOURCENBEDARF	UK1: strukturelle Rahmenbedingungen	räumliche und technische Voraussetzungen	„Auf der anderen Art ist es natürlich wieder schwierig, weil wir oft einfach die Räumlichkeiten nicht so zur Verfügung haben, dass die Kinder oft zu laut sind.“
		Elternarbeit	„Weil wir haben einfach nicht die Zeit für so intensive Elternarbeit, wenn das so schwierige Eltern sind. Wir schaffen das nicht (...), das wird immer mehr hier.“
	UK2: personelle Rahmenbedingungen	Personelle Verfügbarkeiten	„Naja, also generell mehr Zeit für die Erzieher. Der Personalschlüssel müsste erhöht werden.“
		Ausbildung/Weiterbildung	„Die Erzieherausbildung müsste besser werden, spezieller auf dieses Alter ausgerichtet. (...). Fortbildungen auch, was so mehr jetzt in Richtung Hirnforschung geht, neue Erkenntnisse,“
		Unterstützung Kita-Fachpersonal	„Ja, was wir uns manchmal wünschen würden, wären so Fachkräfte, die man holen könnte, wenn wir uns nicht sicher sind, hier stimmt was nicht und wir wissen nicht.“
HK3: AKZEPTANZ	UK1: generelle Einschätzung		„Also auf alle Fälle 100%. Das haben alle immer rege genutzt.“
	UK2: verhinderte Inanspruchnahme		„Auf alle Fälle, ja, die Sprachbarriere.“
	UK3: Gründe für Inanspruchnahme		
	UK4: Ansprechpartner: innen bei Sorgen		
	UK5: U-Untersuchungen		
HK4: ABLAUF UND ORGANISATION	UK1: Vorbereitung	Unterlagen	„Also eigentlich zum Untersuchungstag. Manche bringen die einen Tag vorher mit aber wir haben es nicht so gerne hier liegen.“
		Informationen an Eltern	„Dann nochmal die Bestätigung für diesen Termin und die Unterlagen für die Eltern, also die Einverständniserklärung und die Aushänge schicken Sie meistens noch mit.“

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselsätze
		Terminliche Abstimmung	„wie die Ämter Zeit haben, die melden sich meist telefonisch. Wir machen dann einen Termin klar, dass die dann sagen, wir können in 2 Wochen oder in 4 Wochen oder so. Dann schicke ich die Listen hin mit den Namen der Kinder und die Anzahl und die schicken mir per Post meistens.(..) Dann nochmal die Bestätigung für diesen Termin und die Unterlagen für die Eltern (..).“
		Aufgaben zur Vorbereitung	„zur Vorbereitung erzählen wir erstmal den Kindern, was passiert, dass die Kinder also nicht mit Ängsten da reingehen. Wir sagen, es findet eine kleine Untersuchung statt und dass dann die Ärztin das quasi auch macht wie wir, also im Spiel, sodass es spielerisch ist und dass einem einfach ein paar Fragen gestellt werden.“
	UK2: Durchführung		„ich versuche das Kind dann erstmal auf den Schoß zu nehmen und vielleicht so ein bisschen zu ermutigen. Meistens sagt die Ärztin erstmal "Komm wir lassen das erstmal und fangen mit etwas an, was dem Kind vielleicht ein bisschen mehr Spaß macht".“
	UK3: Anwesenheit anderer Personen	Eltern	„Ganz selten. Ich glaube ich hatte das ein oder zwei mal.“
		Kita-Fachpersonal	„dann machen wir es so, dass meistens einer von uns dabei ist, wenn das die Eltern wünschen. Die Eltern müssen das vorher auf so einem Bogen, den sie ausfüllen, bestätigen, dass einer von uns mit dabei sein darf.“
	UK4: Kommunikation	Eltern	„also wir haben normal Elternabende. Wir haben auch diese Türangelgespräche, wenn die Eltern größere Probleme haben, (..) Und dann eben diese Entwicklungsgespräche, die können die Eltern einmal im Jahr können die ein Entwicklungsgespräch von uns bekommen.“
		KJÄD	„Also es ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt.“
	UK5: Hindernisse		„Also was mir immer so ein bisschen auffällt, ist dass die Ärzte immer so ein bisschen spät dran sind. Dann wird es immer so ein bisschen hektisch.“
UK6: Regelmäßigkeit		„Aber es ist ja auch immer ein Wechsel, es sind ja nicht immer die gleichen Ärzte da.“	
HK5: RÜCKMELDUNG UND FÖRDERUNG	UK1: Ergebnismitteilung	Bewertung	„Nein, das ist ausreichend.“
		Kita-Fachpersonal	„Die schreiben dann ihre Zettel aus, wo die sagen "Kind ist altersgemäß entwickelt" oder "Kind benötigt Förderbedarf in der und der Richtung" oder "Kind hat nicht teilgenommen". Mehr erfahren wir dann nicht.“
		Eltern	„ansonsten schreibt die Ärztin ja eine Empfehlung aus, was die Eltern noch machen können, was sie noch tun können, wo noch Förderbedarf ist. (..) Meistens fragen die Eltern schon nach, wie es gelaufen ist, wie es war.“
	UK2: Förderbedarf	Fördermaßnahmen in der Kita	„Unterschiedlich. Also wenn wir jetzt Kinder haben, die einfach auffällig sind bei der Sprache oder so, dann gibt es ganz viel Material z.B. zur Sprachförderung, was man spielerisch einfach machen kann. Das bauen wir dann einfach ein, unterschiedliche Sachen. Ob das einfach Mundmotorik ist, oder ob das ganz leichte Zungenbrecher. So ganz einfache Sachen.“
		Unerkannter Förderbedarf	„Wir hatten aber schon vermehrt die Fälle. Lag aber mehr an den Eltern als an den Ämtern, weil die Eltern müssen ja die Anträge stellen.“

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
		Kinder mit Förderbedarf	„Wir haben unsere Beobachtungsbögen, wir füllen die aus und danach gibt es dann ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Wenn etwas festgestellt wurde, dann reden wir halt mit den Eltern. Dann geht der Weg weiter, dass wir den Eltern empfehlen vielleicht Fördermöglichkeiten zu bekommen.“
		Ansprechpartner:innen bei Verdacht	„Wir haben unsere Beobachtungsbögen, wir füllen die aus und danach gibt es dann ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern. Wenn etwas festgestellt wurde, dann reden wir halt mit den Eltern. Dann geht der Weg weiter, dass wir den Eltern empfehlen vielleicht Fördermöglichkeiten zu bekommen.“
	UK3: Hindernisse		„Also manche Erzieher müssen wirklich mit Engelsgeduld auf die Eltern zugehen, dass sie sich vielleicht Hilfe holen. Also die Eltern wollen das mitunter gar nicht wahrhaben, dass da ein Manko besteht.“
	UK4: Schweigepflicht		„Das ist eigentlich in Ordnung. Manchmal darf man ja nicht so viel sagen, wegen Datenschutz usw., aber das was wir so mitkriegen, da ist das eigentlich okay.“
HK6: PERSPEKTIVEN	UK1: Einschätzung		
	UK2: Durchführung		
	UK3: personelle Auswirkungen		
	UK4: soziale Auswirkungen		
	UK5: Auswirkungen auf die Förderung		
	UK6: Erhebung Sozialdaten		
	UK7: Kommunikation		
	UK8: Datenschutz/Gesetzliche Grundlage		
	UK9: Digitalisierung		„Jetzt, wir sind hier gerade am einpflegen einer App. Das soll mal alles über so eine App laufen die ganze Kommunikation und dann werden die sicherlich auch über diese App informiert.“
	UK10: Dokumentation im U-Heft?		
	UK11: Verpflichtung der Angebots?		„Also meine eigene Meinung ist, dass sie eigentlich verpflichtend sein sollte, weil ich das wichtig finde, dass man den Kindern dadurch auch helfen kann oder auch Defizite nochmal sieht (-).“
	UK12: Durchführung		
	UK13: Informationsdichte		

Hauptkategorien (HK)	Unterkategorien (UK)	Unterpunkte	Schlüsselzitate
	UK14: Unterstützungsmöglichkeiten Förderung		
	UK15: U-Untersuchungen		„der Blick auf das Kind nicht ausreichend ist in den 10 Minuten oder so. Aber das ist auch von Kinderarzt zu Kinderarzt unterschiedlich. Das ist ein bisschen schade, weil wir manchmal einen Förderbedarf bei einem Kind sehen und sagen, dem Kind geholfen werden und die Kinderärzte sagen aber "Nein, wir warten noch ab". Manchmal ist das dann aber zu lange.“
	UK16: Regelmäßigkeit		„Also wichtig ist, dass sie stattfindet, das finde ich wichtig, auch dass es regelmäßig stattfindet.“
	UK17: Häufigkeit Kita-Untersuchung		„Ich finde eigentlich, dass es mehr solche Untersuchungen tatsächlich geben sollte oder dass man mehr mit uns zusammenarbeitet, also dass man sich nicht nur einmal im Jahr sieht.“
	UK18: Interaktionen der Ärzt:innen und Kinder		„Manchmal wünsche ich mir noch so ein bisschen mehr Einfühlungsvermögen oder das einfach ein bisschen spielerischer zu gestalten.“
	UK19: Rückmeldung an die Kita		„Ja. Also eine kleine Rückmeldung wäre schon sinnvoll, würde ich jetzt sagen.“
	UK20: Anwesenheit Kita-Fachpersonal		„Ich finde es auch gut, dass wir als Erzieher dabei sein dürfen. Es ist natürlich so, das müssen die Eltern bestimmen. Das wäre natürlich schön, wenn das so passiert, dass wir das immer dürften.“
	UK21: Vorbereitung	Terminliche Abstimmung mit KJÄD	„Ja, also, wenn die zum Beispiel die Termine nicht wahrnehmen können, dann haben wir oftmals keine Rückmeldung gekriegt. Dann standen wir da und sagen "Was ist denn jetzt? Die sollten doch eigentlich heute kommen. Warum kommen die nicht?". Das hatten wir auch schon gehabt, dass dann einfach nicht abgesagt worden ist.“
		Materialien zur Vorbereitung	„aber, dass man vielleicht im Vorfeld irgendwelche Informationen bekommen könnte, wo wir die Kinder da noch ein bisschen darauf vorbereiten könnten, um denen die Angst zu nehmen, dass die Fragen nicht so schwierig sind. Oder auch die Untersuchung, was da überhaupt mit den Kindern gemacht wird.“